

## Referenz Studentenwerk Aachen



Wenn sich eine Software in der Praxis vom ersten Tag an bewährt, spricht das sicher für die Software. Wenn sich die Anwender dieser Software nach wenigen Tagen ein Arbeiten ohne sie kaum mehr vorstellen können, hat die Software ihren Zweck, effizient Arbeitsprozesse zu unterstützen und abzubilden, voll erfüllt.

Beim Studentenwerk Aachen arbeiten seit gut einem Jahr etwa 30 Anwender mit ProOffice als Gebäudemanagementsystem. Eingesetzt werden die beiden Lösungen Instandhaltung und Objektverwaltung. Erfasst sind über 100 Einzelgebäude, darunter etwa 5000 Wohneinheiten und mehrere Kindertagesstätten.

„ProOffice hat uns ein gutes Stück nach vorne gebracht. Die intuitive Bedienung ermöglicht eine breite Anwendung“, erklärt Michael Keutgen, Projektleiter und Gruppenleiter Wohnanlagen beim Studentenwerk Aachen.

Erfasst und koordiniert werden hauptsächlich die Aufgaben der 20 Hausmeister, die zugleich Fachhandwerker sind. Sie arbeiten ebenfalls mit dem System. „Vor der Einführung gab es bei manchen eine gewisse Skepsis, ob alle mit dem Programm zurechtkommen würden und welche Probleme sich aus einer kompletten Umstrukturierung der Schadenserfassung und -abwicklung ergeben könnten. Aber es war dann sofort klar, dass jeder, der ein Handy bedienen kann, auch mit ProOffice zurechtkommt.“

Der Aufwand und das Grübeln über Detailfragen an manchem Wochenende hat sich gelohnt: Nun sind alle Masken auf die jeweilige Benutzergruppe zugeschnitten. Das bringt Zufriedenheit für alle und vor allem: Zeitersparnis. „Die Eingabe geht schnell und unproblematisch. Es ist viel weniger Aufwand als die frühere Zettelwirtschaft“, so Keutgen. Etwa 2.000 Schadensmeldungen sind in diesem Jahr über ProOffice erfasst worden. Für Keutgen selbst ist das Projekt damit noch lange nicht abgeschlossen: „ProOffice heißt für mich so etwas wie Ziele ohne Grenzen. Wir sind dabei, unsere Möglichkeiten ständig zu erweitern.“